38. Gemeinderatssitzung 25.11.2026

Aubad: Warten auf die Förderzusage des Landes

Bereits im Frühjahr hat der Tiroler Bäderbeirat die Sanierung des Aubades als förderwürdig eingestuft. Eine verbindliche Zusage des Landes Tirol über die Höhe der Förderung stand zum Zeitpunkt der Gemeinderatssitzung allerdings noch immer aus. Erste Schätzungen gehen von einem Sanierungsbedarf in Millionenhöhe aus. Um keine Zeit zu verlieren, hat die Gemeindeführung nun aber die Ausschreibungen zur detaillierten Kostenermittlung gestartet. "Wenn die Förderzusage vorliegt, können wir dann rasch über den Umfang der Sanierung sowie den Zeitplan beraten und entscheiden", erklärte Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn).

Das Aubad hat seit 1. Oktober wieder geöffnet. Die Besucherzahlen entwickeln sich weiterhin positiv und sind sogar leicht gestiegen, berichtete Aubad Ausschuss Obmann Alexander Jurescha (Grüne). Auch der Lauchsee erfreute sich im vergangenen Sommer großer Beliebtheit, informierte Stefan Valenta (Wir für Fieberbrunn – JUFI), Obmann des Sport- und Freizeitausschusses Ges.b.R. Mit 85 Badetagen verzeichnete die Sommersaison 2026 zehn Badetage mehr als im Vorjahr.

Neue Rechtsform für Sozialsprengel

Der Gesundheits- und Sozialsprengel Pillersee hat im September 2026 seine Organisationsstruktur neu aufgestellt und eine gemeinnützige GmbH gegründet. Ausschlaggebend dafür waren die gewachsene Größe der Einrichtung mit rund 30 Mitarbeitenden und die damit verbundene Verantwortung sowie die Haftungsrisiken für die bisher ehrenamtlich tätigen Vereinsfunktionäre. Wie die anderen Gemeinden des Pillerseetals stimmte auch der Fieberbrunner Gemeinderat dem dafür erforderlichen Abtretungsvertrag einstimmig zu. Die Gemeinde Fieberbrunn hält mit einer Stammeinlage von 2.400 Euro einen Geschäftsanteil von 24 Prozent. Der bisherige Verein bleibt weiterhin bestehen und übernimmt auch künftig wichtige Aufgaben im Bereich des ehrenamtlichen Engagements und der Öffentlichkeitsarbeit.

Kurz notiert

- **Trinkwasserversorgung in Schönau gesichert**

Da die private Wasserversorgung im Siedlungsgebiet Schönau nicht mehr ausreichte, beschloss der Gemeindevorstand einstimmig den Anschluss an das öffentliche Trinkwassernetz. Die Gemeinde unterstützte die Errichtung der erforderlichen Trinkwasserleitung mit einem Kostenzuschuss von 15.000 Euro netto. Der Anschluss ist mittlerweile erfolgt und sichert die Trinkwasserversorgung für neun Objekte.

- **Mehr Sicherheit für den Bereich "Obwall"**

Wie Bürgermeister Walter Astner (Liste Fieberbrunn) berichtete, hat der Gemeindevorstand einstimmig die Errichtung eines Löschwassertanks im Bereich "Obwall" beschlossen. Die Gemeinde beteiligt sich mit einem Kostenzuschuss von 6.750 Euro. Damit wird die Löschwasserversorgung für 15 Haushalte sichergestellt.

- **Neue Obfrau im Ausschuss**

Gemeindevorständin Verena Gollner (Wir für Fieberbrunn – JUFI) wurde einstimmig zur neuen Obfrau des Ausschusses für Siedlungs- und Sozialwesen, Pflege, Bildung und Kinderbetreuung gewählt. Bislang hatte sie die Funktion der Obfrau-Stellvertreterin inne. Ihr neuer Stellvertreter ist Ersatzgemeinderat Josef Grander (Liste Fieberbrunn). Anm.: Die bisherige Obfrau Judith Raffler (Gemeinsam für Fieberbrunn) legte ihre Funktion aus privaten Gründen nieder.